

Wien 13./4.1917

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

Mit dem herzlichsten Danke bestätige ich den Empfang^a der freundlichst^b gesandten Mark 350 –.¹ Die Gabe ist für mich eine nicht geringe Stütze meiner wirtschaftlichen Position, die ja allerdings nicht zum besten aussieht. Ich bin nur so froh,^c wenn ich wenigstens so gestellt bin, daß ich meine Arbeiten fortsetzen kann.

Nochmals bestens dankend, mit hochachtungsvollen Empfehlungen Ihr ergebenster

D^r Rudolf Eisler.

Anmerkungen

¹ Mark 350 –.] *vermutlich aus der Ruesch-Stiftung für notleidende Philosophen bei der Kantgesellschaft, vgl. Vaihinger an Gottfried Meyer vom 17.12.1915 (Abschnitt Dokumente zu Leben und Werk).*

^a Empfang] *davor: fr*

^b freundlichst] *unleserlich geschrieben; mit Bleistift unterstrichen, am linken Rd.: ?*

^c Ich bin nur so froh] *so wörtlich*